

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	5
I. Grundlegendes zur sozialen und beruflichen Integration autistischer Heranwachsender - ein Konzept zur beruflichen Integration von autistischen Jugendlichen (Dipl.-Psych. Dorit Schumacher, 1982)	11
1. Zur Situation des behinderten Jugendlichen in unserer Gesellschaft	11
2. Zur Bedeutung von Arbeit und beruflicher Integration	17
3. Ziele für die berufliche Integration autistischer Heranwachsender	19
4. Ansatzpunkte und Maßnahmen zur Berufsbildung autistischer Heranwachsender	22
5. Notwendige Gesichtspunkte für die Arbeitsangebote und die Ausbildungsangebote	29
Literaturverzeichnis (Dorit Schumacher)	32
II. Die Berufsvorbereitung und Berufsbildung autistischer Jugendlicher (Prof. Dr. Kurt Jacobs)	34
1. Autistisches Verhalten als problematisches Phänomen auf dem Wege zur beruflichen und sozialen Eingliederung in die Gesellschaft	34
2. Zum Begriff der Rehabilitation	41
3. Rechtliche Grundlagen der beruflichen Rehabilitation Behinderter	44
3.1 Das Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (Schwerbehindertengesetz)	44
3.2 Das Gesetz über die Angleichung der Leistung zur Rehabilitation (Reha AnglG) vom 7.8.1974	46

	Seite
3.3 Das Arbeitsförderungsgesetz (AFG)	48
3.4 Die Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter (Areha)	50
4. Der gegenwärtige Stand der beruflichen Einglie- derungsmaßnahmen für Behinderte	53
4.1 Berufsfördernde Maßnahmen für behinderte Erwachsene	54
4.2 Berufsbildende Maßnahmen für behinderte Jugendliche	55
4.2.1 Ausbildung in anerkannten Ausbildungs- berufen gem. § 48 des Berufsbildungsge- setzes (BBIG) und § 42 a der Handwerks- ordnung	55
4.2.2 Überbetriebliche Ausbildung in Berufs- bildungswerken für behinderte Jugend- liche	58
4.2.3 Berufsvorbereitende Maßnahmen für be- hinderte Jugendliche	61
5. Die Praxis der beruflichen Eingliederung von Ju- gendlichen mit autistischem Verhalten	64
5.1 Die Werkstatt für Behinderte als vorrangiger Ort beruflicher Rehabilitation	64
5.2 Zur Organisationsstruktur der WfB	68
5.2.1 Einiges Grundsätzliches	68
5.2.2 Die einzelnen Abteilungen der WfB	71
5.2.2.1 Der Eingangs- und Trainings- bereich	71
5.2.2.2 Der Arbeits- und Produktions- bereich	75
6. Konzeptionelle Überlegungen zur beruflichen Bil- dung von Jugendlichen mit autistischem Verhalten	81
6.1 Die Funktionen der Schule im Prozeß der Be- rufsvorbereitung autistischer Jugendlicher	81
6.1.1 Grundsätzliches	81

	Seite
6.1.2 Die Werkstufe an der Schule für Geistigbehinderte als Verbindungsglied und Übergangsebene zur nachschulischen Erwachsenenwelt - Grundsätzliche didaktische und methodische Ausgestaltung unter den Aspekten gegenwärtiger Schulrealität und pädagogischer Forderungen für die Zukunft	82
6.2 Aspekte einer Neuorientierung in der Berufsvorbereitung, der Berufsbildung und beruflichen Eingliederung autistischer Jugendlicher	85
6.2.1 Zur zukünftigen Werkstufenkonzeption	85
6.2.2 Didaktische und methodische Verfahrensweise im einzelnen	89
6.3 Zusammenfassung und kritische Reflexion der bisherigen Darlegungen, einschließlich daraus abgeleiteter Forderungen	97
6.4 Konzeptionelle Überlegungen zu einem berufs- und sonderpädagogisch gebotenen Lernort für die berufliche Bildung autistischer Jugendlicher	102
6.5 Mögliche Berufsfelder und Berufsbildungsmaßnahmen	108
6.5.1 Werkvollendungserlebnis und menschenwürdige Arbeit als Ziele des Berufsbildungsprozesses autistischer Jugendlicher - eine grundlegende Vorüberlegung zur inhaltlichen Ausgestaltung von Berufsbildungsmaßnahmen für autistische Jugendliche	108
6.5.2 Die berufsbildende Rehabilitationsarbeit in der anthroposophischen Heilpädagogik als Orientierungsleitlinie für die konzeptionelle Ausgestaltung von Berufsbildungsmaßnahmen in ihren Inhalten (Aufgezeigt am Beispiel einer Einrichtung der Camphill-Bewegung am Bodensee)	112

	Seite
6.5.3 Konzeptionelle Überlegungen zu den möglichen Berufsbildungsmaßnahmen in ihrer inhaltlichen Ausgestaltung in einem speziell für diesen Aufgabenbereich ausgedachten Berufsbildungswerk	115
6.5.4 Das kooperative Rehabilitationsteam als unverzichtbarer Faktor der Berufsbildung autistischer Jugendlicher	119
6.5.5 Der eigentliche Ablauf des konzipierten Berufsbildungsprozesses bei autistischen Jugendlichen	122
6.5.5.1 Die Berufsbildungserprobungsphase als notwendiger Einstieg in den Berufsbildungsprozeß	122
6.5.5.2 Die eigentliche Verlaufsphase berufsbildender Maßnahmen	124
7. La Bourquette und Le Grand Réal - zwei südfranzösische Selbsthilfe-Projekte der Lebensertüchtigung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit autistischem und psychotischem Verhalten	129
7.1 Zur Entstehungsgeschichte dieser Projekte	129
7.2 La Bourquette und Le Grand Réal - Vorstellung der beiden südfranzösischen Selbsthilfeprojekte - ein Erlebnisbericht	130
7.2.1 La Bourquette - ein Heim mit integrierter Schule für autistische und psychotische Kinder	130
7.2.2 Le Grand Réal - ein Projekt zur Entfaltung menschlicher Arbeit und Existenzsicherung von Erwachsenen mit autistischem und psychotischem Verhalten	134
7.3 Kritische Würdigung	137
8. Schlußbetrachtung	140
Anmerkungen	141